

The Law of Right Feeling

by Rev. G. A. Kratzer

“They should seek the Lord, if haply they might feel after him, and find him.” — Acts 17:27.

“Science declares that Mind, not matter, sees, hears, feels, speaks.” — Science and Health, page 485.

The writer has observed that many students of Christian Science pay less attention to the government of the mental feelings than to the government of the thoughts; and this, notwithstanding that the satisfaction of daily living is more directly a matter of the feelings than of the thoughts, and that conditions of bodily health are almost wholly determined for good or ill by the right or wrong activity of the feelings, though, of course, right understanding is necessary to right feeling. Many mistaken mental processes which are merely intellectual do not, on our present plane of experience, adversely affect the feelings, and so do not occasion suffering, either mental or physical; but wrong emotional processes constitute mental suffering or unhappiness, and, if persisted in, beget what is called physical disease. Right activity of the feelings, activity in accord with the nature of God, constitutes, in large measure, the riches of the kingdom of heaven, which are the only true riches. Since God is the creator and governor of the universe, and is all-powerful and omnipresent, the various manifestations of God constitute the law of the universe, the law of being, the law of every man's mentality. Part of the changeless manifestati-

Das Gesetz der richtigen Gefühle

von Pfr. G. A. Kratzer

„Sie sollten den Herrn suchen, ob sie vielleicht nach ihm fühlen und ihn finden könnten.“ - Apostelgeschichte 17:27.

„Die Wissenschaft erklärt, dass das Gemüt, nicht die Materie, sieht, hört, fühlt und spricht.“ - Wissenschaft und Gesundheit, Seite 485.

Der Verfasser hat beobachtet, dass viele Schüler der Christlichen Wissenschaft der Beherrschung der mentalen Gefühle weniger Aufmerksamkeit schenken als der Beherrschung der Gedanken; und dies, obwohl die Zufriedenheit im täglichen Leben unmittelbarer eine Angelegenheit der Gefühle als der Gedanken ist und die Bedingungen der körperlichen Gesundheit fast gänzlich durch die richtige oder falsche Aktivität der Gefühle auf Gedeih und Verderb bestimmt werden, obwohl natürlich das richtige Verständnis für das richtige Gefühl notwendig ist. Viele irrtümliche mentale Vorgänge, die nur intellektuell sind, wirken sich nach unserer gegenwärtigen Erfahrung nicht negativ auf die Gefühle aus und verursachen daher weder geistiges noch körperliches Leiden; aber falsche emotionale Vorgänge konstituieren mentale Leiden oder Unglück und bringen, wenn sie fortbestehen, das hervor, was man körperliche Krankheit nennt. Die richtige Tätigkeit der Gefühle, die Tätigkeit im Einklang mit der Natur Gottes, macht in hohem Maße den Reichtum des Himmelreiches aus, der der einzig wahre Reichtum ist.

Da Gott der Schöpfer und Lenker des Universums, allmächtig und allgegenwärtig ist, bilden die zahllosen Manifestationen Gottes das Gesetz des Universums, das Gesetz des Seins, das Gesetz der Mentalität eines jeden Menschen. Ein Teil der unveränderlichen Manifestationen Gottes besteht in

ons of God consist in love, joy, peace, and confidence in good; hence, these manifestations constitute the law governing the feelings, and any manifestation of human feeling at variance with these divine manifestations is false emotional activity. Fear, anxiety, worry, grief, doubt, anger, jealousy, envy, revenge, all are forms of false emotion.

On reflection, it is easy to perceive, that there is absolutely no connection between opposites,—no connection between falsehood and truth, or between evil and good. Consequently, there is absolutely no connection between love, joy, peace and confidence in good, on the one hand, and fear, grief, anger, or doubt, or anything that can seem to occasion them, on the other. For instance, the loss of a pocketbook containing money does not occur in the changeless realm of God, or Truth; it only occurs in the false, phenomenal realm of error. Hence, there is absolutely no legitimate connection between such a loss and joy and peace, as states of mind. Joy and peace are not properties or manifestations of a full pocketbook; hence, they cannot possibly proceed from such a pocketbook. They are properties or manifestations of Spirit, God, and proceed from Him alone. The argument or seeming that there is a connection between a pocketbook and the joy and peace of the mind is one of the deceptions of false sense, satan.

The loss of a pocketbook would not tempt one to break the law of numbers in his thinking; it would not tempt one, for instance, to think that five times six are twenty-six. There is no connection bet-

der Liebe, der Freude, dem Frieden und dem Vertrauen auf das Gute; daher bilden diese Manifestationen das Gesetz, das die Gefühle regiert, und jede Manifestation menschlicher Gefühle, die im Widerspruch zu diesen göttlichen Manifestationen steht, ist falsche emotionale Aktivität. Furcht, Angst, Sorge, Kummer, Zweifel, Zorn, Eifersucht, Neid, Rache, all das sind Formen falscher Gefühle.

Bei der Reflektion ist es leicht zu erkennen, dass es absolut keine Verbindung zwischen Gegensätzen gibt, keine Verbindung zwischen Falschheit und Wahrheit oder zwischen Bösem und Gutem. Folglich gibt es absolut keine Verbindung zwischen Liebe, Freude, Frieden und Vertrauen in das Gute auf der einen Seite und Angst, Trauer, Wut oder Zweifel oder irgendetwas, das sie scheinbar hervorrufen könnte, auf der anderen Seite. Der Verlust eines Geldbeutels zum Beispiel fällt nicht in den unveränderlichen Bereich Gottes oder der Wahrheit, sondern nur in den falschen, phänomenalen Bereich des Irrtums. Daher gibt es absolut keine legitime Verbindung zwischen einem solchen Verlust und Freude und Frieden als Zustände des Gemüts. Freude und Frieden sind keine Eigenschaften oder Manifestationen eines vollen Portemonnaies; daher können sie unmöglich von einem solchen Portemonnaie ausgehen. Sie sind Eigenschaften oder Manifestationen von Geist, Gott, und gehen allein von ihm aus. Das Argument oder der Anschein, dass es eine Verbindung zwischen einem Portemonnaie und der Freude und dem Frieden des Gemütes gibt, ist eine der Täuschungen des falschen Sinnes, des Satans.

Der Verlust eines Geldbeutels würde niemanden dazu verleiten, das Gesetz der Zahlen in seinem Denken zu brechen; er würde zum Beispiel niemanden dazu verleiten, zu denken, dass fünf mal sechs sechszwanzig ist. Es gibt keinen Zusammenhang

ween the loss of a pocketbook and one's thought about five times six; and as one attains to the Mind that was in Christ Jesus there can be no more connection between the loss of a pocketbook and the state of his feelings than there is between such loss and his thought about five times six. Man's feelings can act only in accord with their Source and Principle, God, and they are not affected by that which is not their Source or Principle of being.

Yellowness, hardness, and opacity, are changeless manifestations of gold. Wherever gold is, there yellowness, hardness, and opacity are always found. The loss of a pocketbook could not in the slightest degree change the color of gold, or cause yellowness to depart from gold,—either gold in the pocketbook or anywhere else in the world,—since the yellowness depends not on what happens to the pocketbook, but on the nature of gold. Likewise, the loss of a pocketbook cannot change man's joy and peace in the slightest degree, or cause them to depart from God, since they depend solely on the nature of God; neither can such loss cause joy and peace to depart in the slightest degree from the mentality of a human being, if that mentality is stayed on God, and so is governed by the only law or truth of being.

Likewise, unfair or insulting human conduct has absolutely no relation to the love, joy, and peace, which St. Paul speaks of as "fruits of the Spirit." These have neither their Source nor their Principle in unjust or discordant human conduct; as before remarked, their Source and Principle is

zwischen dem Verlust eines Geldbeutels und dem Gedanken an fünf mal sechs; und wenn man zu dem Gemüt gelangt, das in Christus Jesus war, kann es genauso wenig einen Zusammenhang zwischen dem Verlust eines Geldbeutels und dem Zustand seiner Gefühle geben, wie zwischen einem solchen Verlust und seinem Gedanken an fünf mal sechs. Die Gefühle des Menschen können nur in Übereinstimmung mit ihrer Quelle und ihrem Prinzip, Gott, handeln, und sie werden nicht von dem beeinflusst, was nicht ihre Quelle oder dem Prinzip des Seins ist.

Gelblichkeit, Härte und Undurchsichtigkeit sind unveränderliche Erscheinungsformen des Goldes. Wo immer Gold ist, findet man immer Gelb, Härte und Undurchsichtigkeit. Der Verlust eines Portemonnaies kann nicht im geringsten die Farbe des Goldes verändern oder bewirken, dass das Gold vergilbt - weder das Gold im Portemonnaie noch irgendwo anders auf der Welt -, denn die Vergilbung hängt nicht von dem ab, was mit dem Portemonnaie geschieht, sondern von der Natur des Goldes. Ebenso kann der Verlust eines Geldbeutels die Freude und den Frieden des Menschen nicht im Geringsten verändern oder bewirken, dass sie sich von Gott entfernen, da sie allein von der Natur Gottes abhängen; ebenso wenig kann ein solcher Verlust bewirken, dass Freude und Frieden im Geringsten von der mentalen Einstellung des Menschen abweichen, wenn dessen Einstellung bei Gott verbleibt und somit von dem einzigen Gesetz oder der einzigen Wahrheit des Seins beherrscht wird.

Ebenso hat ein ungerechtes oder beleidigendes menschliches Verhalten absolut keine Beziehung zu der Liebe, der Freude und dem Frieden, von denen der heilige Paulus als „Früchte des Geistes“ spricht. Diese haben weder ihren Ursprung noch ihr Prinzip in ungerechtem oder unharmonischem menschlichem Verhalten; wie bereits erwähnt, ist ihr Ursprung

God, and human mentality must learn to consent to the government of its feelings by God alone, and not by human behavior,—otherwise, its government and its action are both false and afflictive.

All the misery of the human race is attributable to the fact that the human mind allows ignorance and false sense to enforce their claim that a connection exists between true feelings and material circumstance and human behavior, whereas no such connection exists. The only legitimate connection of feeling is with God. This is the truth, a part of that truth which Christ Jesus declared would make those who know it free from the ills of life.

If we but learn to say to ourselves, many times per day perchance, as occasion arises, “No connection” (applying the phrase as a reminder that there is no necessary or reasonable relation) “exists between seeming material loss, or unjust or unkind behavior on the part of human beings, and the love, joy, and peace which belong to us as children of God,” then we will be protecting ourselves from the loss of the only riches which are real; we will live more happily, healthfully and prosperously even in a worldly sense, and more fully obey the command: “Lay not up for yourselves treasures on earth, where moth and rust corrupt, and where thieves break through and steal; but lay up for yourselves treasures in heaven (in daily spiritualized consciousness) where moth and rust do not corrupt, and where thieves do not break through and steal.” Doing this, we shall “seek first the kingdom of God and His righteousness,” and what we

und ihr Prinzip Gott, und die menschliche Mentalität muss lernen, der Beherrschung ihrer Gefühle durch Gott allein und nicht durch menschliches Verhalten zuzustimmen - andernfalls sind ihre Regierung und ihr Handeln sowohl falsch als auch betrüblich.

Das ganze Elend der menschlichen Rasse ist darauf zurückzuführen, dass das menschliche Gemüt es zulässt, dass Unwissenheit und falscher Verstand ihre Behauptung durchsetzen, dass eine Verbindung zwischen wahren Gefühlen und materiellen Umständen und menschlichem Verhalten besteht, obwohl es keine solche Verbindung gibt. Die einzige legitime Verbindung von Gefühlen ist mit Gott. Das ist die Wahrheit, ein Teil der Wahrheit, von der Jesus Christus erklärte, dass sie diejenigen, die sie kennen, von den Übeln des Lebens frei machen wird.

Wenn wir nur lernen, uns selbst zu sagen, vielleicht viele Male am Tag, wenn sich die Gelegenheit ergibt: „No connection“ –wobei wir den Satz als Erinnerung daran verwenden, dass es keine notwendige oder vernünftige Beziehung gibt– „zwischen scheinbarem materiellem Verlust oder ungerechtem oder unfreundlichem Verhalten von Menschen und der Liebe, der Freude und dem Frieden, die uns als Kindern Gottes gehören“, dann werden wir uns vor dem Verlust der einzigen Reichtümer schützen, die wirklich sind; wir werden glücklicher, gesünder und erfolgreicher leben, auch in einem weltlichen Sinn, und das Gebot vollständiger befolgen: „Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie verderben und wo Diebe einbrechen und stehlen; sondern sammelt euch Schätze im Himmel (im täglich vergeistigten Bewusstsein), wo Motten und Rost sie nicht verderben und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.“ Indem wir dies tun, werden wir „zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen“, und was wir zum Essen, Trinken und Anziehen brauchen, wird uns

need to eat, drink and wear will infallibly be added unto us, notwithstanding any temporary seeming to the contrary. This is the promise of Christ, whose word cannot fail.

In fact, there is no legitimate connection between the activity of love, joy, peace and confidence in good, and weakness or pain of the body; but this is sometimes a little more difficult to demonstrate. What is called disease of the body is usually the result of one having entertained some false feeling masquerading as a mental state; and, if what may be termed the mental discord is first eliminated, the bodily ill will usually soon vanish. On the basis of the understanding and practice of the truth above set forth, it ought to be possible quickly to eliminate from consciousness lust, fear, worry, anxiety, grief, doubt, anger, jealousy, envy, revenge, and the like. These are purely mental discords. In some cases it may not be humanly possible to have a very full sense of joy and peace while suffering from weakness or pain, but if the mental discords above mentioned are thoroughly eliminated, the sense of weakness and pain will soon disappear. Then there will be nothing to interfere with a full realization of love, joy, peace and confidence in good.

Suppose that a boy, who was just commencing to study arithmetic, had an enemy, older than himself, who pretended to be his friend, and whom he believed to be his friend. If this pseudo-friend could persuade the boy that he ought to begin his study of arithmetic with fractions, and that, if he did so, he would, in this way, most readily learn addition, subtraction, multiplica-

unfehlbar hinzugefügt werden, ungeachtet aller vorübergehenden gegenteiligen Erscheinungen. Das ist die Verheißung Christi, dessen Wort nicht irren kann.

In der Tat gibt es keinen legitimen Zusammenhang zwischen der Tätigkeit der Liebe, der Freude, des Friedens und des Vertrauens auf das Gute und der Schwäche oder dem Schmerz des Körpers; aber das ist manchmal etwas schwieriger zu beweisen. Was als Krankheit des Körpers bezeichnet wird, ist gewöhnlich das Ergebnis eines falschen Gefühls, das sich als mentaler Zustand ausgibt; und wenn das, was man als mentale Disharmonie bezeichnen kann, zuerst beseitigt wird, verschwindet die körperliche Krankheit gewöhnlich bald. Auf der Grundlage des Verständnisses und der Praxis der oben dargelegten Wahrheit sollte es möglich sein, Lust, Furcht, Sorgen, Ängste, Kummer, Zweifel, Ärger, Eifersucht, Neid, Rache und dergleichen schnell aus dem Bewusstsein zu entfernen. Dies sind rein mentale Disharmonien. In manchen Fällen mag es menschlich nicht möglich sein, ein sehr volles Gefühl von Freude und Frieden zu haben, während man unter Schwäche oder Schmerz leidet, aber wenn die oben genannten mentalen Disharmonien gründlich beseitigt werden, wird das Gefühl von Schwäche und Schmerz bald verschwinden. Dann steht einer vollen Verwirklichung von Liebe, Freude, Frieden und Vertrauen in das Gute nichts mehr im Wege.

Nehmen wir an, dass ein Junge, der gerade anfängt, Rechnen zu lernen, einen Feind hat, der älter ist als er selbst, der vorgibt, sein Freund zu sein, und den er für seinen Freund hält. Wenn dieser Pseudofreund den Jungen davon überzeugen könnte, dass er sein Studium der Arithmetik mit Brüchen beginnen sollte und dass er auf diese Weise am leichtesten Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division lernen würde, könnte er den Jungen

tion, and division, he could prevent the boy from gaining a knowledge of arithmetic at all, or, at least, make it extremely difficult for him to do so. Likewise, if Satan, mortal belief, can persuade us that we should seek happiness, or harmonious consciousness, by commencing with the attainment of material prosperity, agreeable social recognition and bodily health, and that, if we do so, we shall, in this way, most readily attain joy, peace, and a loving attitude of mind, he will prevent us from attaining harmonious consciousness altogether, or at least make it exceedingly difficult for us to do so. In this way, we should be as badly misled as the boy would be, if he were persuaded to commence the study of arithmetic with fractions.

As before intimated, pain, weakness, and poverty are as unlike God, and so as untrue and unreal, as are fear, doubt, worry, grief, lust, jealousy, anger, and the like. But the writer has discovered from experience, that if he starts a patient working against pain, weakness, or poverty, both the patient's effort and his own work in behalf of the patient often fail of quick results, as is often true in the experience of all practitioners; and, as a consequence, the patient gets discouraged. But, when the patient is shown how to begin work for himself by combating purely mental discords, in the manner already indicated in this article, he finds himself winning victories from the start, and he is greatly encouraged, and is much more responsive to the practitioner's work. There is great wisdom in giving a beginner something to do that he can be sure to accomplish if he is diligent, rather than to set him a task at which, as a beginner, he

daran hindern, überhaupt eine Kenntnis der Arithmetik zu erlangen, oder es ihm zumindest äußerst schwer machen, dies zu tun. Ebenso kann uns Satan, der sterbliche Glaube, einreden, dass wir das Glück oder ein harmonisches Bewusstsein suchen sollten, indem wir mit der Erlangung von materiellem Wohlstand, angenehmer sozialer Anerkennung und körperlicher Gesundheit beginnen, und dass wir auf diese Weise am ehesten Freude, Frieden und eine liebevolle Einstellung des Gemüts erlangen, wird er uns daran hindern, überhaupt ein harmonisches Bewusstsein zu erlangen, oder es uns zumindest äußerst schwer machen, dies zu tun. Auf diese Weise würden wir genauso in die Irre geführt wie der Junge, den man überredet, das Studium der Arithmetik mit Brüchen zu beginnen.

Wie bereits angedeutet, sind Schmerz, Schwäche und Armut ebenso wenig wie Angst, Zweifel, Sorgen, Kummer, Lust, Eifersucht, Zorn und dergleichen mit Gott zu vergleichen und daher ebenso unwahr und unwirklich. Aber der Autor hat aus Erfahrung festgestellt, dass, wenn er einen Patienten gegen Schmerz, Schwäche oder Armut arbeiten lässt, sowohl die Bemühungen des Patienten als auch seine eigene Arbeit für den Patienten oft keine schnellen Ergebnisse bringen, wie es in der Erfahrung aller Praktiker oft der Fall ist; und als Folge davon wird der Patient entmutigt. Wenn dem Patienten jedoch gezeigt wird, wie er selbst mit der Arbeit beginnen kann, indem er rein mentale Disharmonien bekämpft, wie es in diesem Artikel bereits angedeutet wurde, stellt er fest, dass er von Anfang an Siege erringt, und er wird sehr ermutigt und ist viel empfänglicher für die Arbeit des Praktikers. Es ist sehr weise, einem Anfänger eine Aufgabe zu geben, die er mit Sicherheit bewältigen kann, wenn er fleißig ist, anstatt ihm eine Aufgabe zu stellen, an der er als Anfänger mit großer Wahrscheinlichkeit

is quite likely to fail. Since the writer definitely began to use this method of procedure, he has healed quite a large number of patients who have had treatment for considerable time by various practitioners, and have been studying and working for themselves, and all without much success. The healing was accomplished by starting them to work at demonstrating right feeling, rather than at demonstrating health or outward harmony. They had failed for so long because they had never started right. Beginning at the right point in their work, the health and outward harmony were soon attained.

In the "Father-Mother God" (S. & H., p. 16), Truth or Intelligence is the divine Father, and Love is the divine Mother. "White-robed purity will unite in one person masculine wisdom and feminine love" (S. & H., p. 64). As the child in the early stages of its human life has, and needs to have, much more to do with its mother than with its father, so the "babe in Christ," the beginner in Christian Science, has need to work even more in Love, through demonstrating right feeling, than in Truth, through demonstrating right thinking, though as he attains spiritual manhood, he must come into the full recognition and demonstration of both Truth and Love.

Let one of our watchwords be, "No connection" between the good of the mind and discordant human or material circumstances. We can always say to ourselves that God is a sufficient reason for not fearing, not doubting, not worrying, not grieving.

scheitern wird. Seitdem der Autor diese Methode definitiv anzuwenden begann, hat er eine ziemlich große Anzahl von Patienten geheilt, die seit geraumer Zeit von verschiedenen Praktikern behandelt wurden und für sich selbst studiert und gearbeitet haben, und alle ohne großen Erfolg. Die Heilung wurde erreicht, indem er sie dazu brachte, an der Demonstration des richtigen Gefühls zu arbeiten, anstatt an der Demonstration von Gesundheit oder äußerer Harmonie. Sie hatten so lange versagt, weil sie nie richtig angefangen hatten. Als sie am richtigen Punkt ihrer Arbeit begannen, wurden Gesundheit und äußere Harmonie bald erreicht.

Im „Vater-Mutter-Gott“ (W&G, S. 16) ist die Wahrheit oder Intelligenz der göttliche Vater, und die Liebe ist die göttliche Mutter. „Die weißgewandete Reinheit wird die männliche Weisheit und die weibliche Liebe in einer Person vereinen“ (W&G, S. 64). Wie das Kind in den frühen Stadien seines menschlichen Lebens viel mehr mit seiner Mutter als mit seinem Vater zu tun hat und zu tun haben muss, so hat das „Baby in Christus“, der Anfänger in der Christlichen Wissenschaft, das Bedürfnis, noch mehr in Liebe zu arbeiten, indem er rechtes Fühlen demonstriert, als in der Wahrheit, indem es rechtes Denken demonstriert, obwohl es, wenn es geistige Männlichkeit erlangt, zur vollen Erkenntnis und Demonstration sowohl von Wahrheit als auch Liebe kommen muss.

Eine unserer Losungen sollte lauten: „No connection“ zwischen dem Guten des Gemüts und unharmonischen menschlichen oder materiellen Umständen. Wir können uns immer sagen, dass Gott ein ausreichender Grund ist, sich nicht zu fürchten, nicht zu zweifeln, sich nicht zu sorgen und nicht zu trauern.

At our present stage of development we cannot wholly, or even largely, withdraw our thoughts from the consideration of discords and difficulties, but, here and now, we can learn to keep our feelings with God, harmony, all the time. The oft quoted motto, "Let nothing disturb the harmony of your thoughts," might be revised to our profit, so that it shall read, "Let nothing disturb the harmony of your feelings."

Having mediatorial intelligence, so that we can not only know and declare Truth, but can also consider and uncover error and reverse it in favor of the truth, and having divine love with which to dissolve error, we are perfectly equipped for the service of God on the human plane, and for the true service of ourselves; but if we allow the feelings to be engaged with and ruled by discord, we can serve nothing but satan.

We should not allow our feelings to be governed by the evidence before the senses, however much our thoughts must rest upon outward circumstances while engaged in overcoming human discords and difficulties.

"Jesus' life, outwardly, was one of the most troubled lives that was ever lived. Tempest and tumult, tumult and tempest,—the waves breaking over it all the time. But the inner life was a sea of glass. The great calm was always there. At any moment you might have gone to Him and found rest." — Henry Drummond.

We should, and can, attain this "sea of glass" for ourselves. — G. A. K.

Auf unserer gegenwärtigen Entwicklungsstufe können wir unsere Gedanken nicht ganz oder auch nur weitgehend von der Betrachtung von Disharmonien und Schwierigkeiten zurückziehen, aber wir können hier und jetzt lernen, unsere Gefühle immer mit Gott, mit der Harmonie, in Einklang zu halten. Das oft zitierte Motto: „Lass nichts die Harmonie deiner Gedanken stören“, könnte zu unserem Vorteil überarbeitet werden, so dass es lautet: „Lass nichts die Harmonie deiner Gefühle stören.“

Da wir über eine vermittelnde Intelligenz verfügen, so dass wir nicht nur die Wahrheit kennen und verkünden, sondern auch den Irrtum erkennen und aufdecken und ihn zugunsten der Wahrheit umkehren können, und da wir über die göttliche Liebe verfügen, mit der wir den Irrtum auflösen können, sind wir für den Dienst Gottes auf der menschlichen Ebene und für den wahren Dienst an uns selbst vollkommen gerüstet; wenn wir aber zulassen, dass die Gefühle mit Disharmonie beschäftigt sind und von ihr beherrscht werden, können wir nichts anderem als Satan dienen.

Wir sollten nicht zulassen, dass unsere Gefühle von den Beweisen der Sinne beherrscht werden, wie sehr unsere Gedanken auch auf äußeren Umständen ruhen müssen, während wir damit beschäftigt sind, menschliche Disharmonien und Schwierigkeiten zu überwinden.

„Das Leben Jesu war nach außen hin eines der unruhigsten Leben, das je gelebt wurde. Stürme und Unruhen, Tumulte und Stürme - die Wellen brachen ständig über ihn herein. Aber das innere Leben war ein Meer aus Glas. Die große Ruhe war immer da. In jedem Augenblick hättest du zu Ihm gehen und Ruhe finden können.“ - Henry Drummond.

Wir sollten und können dieses „gläserne Meer“ für uns selbst erlangen. - G. A. K.